

Mein Bankberater empfiehlt mir, im Hinblick auf die Abgeltungsteuer einen Dachfonds zu erwerben. Hier sollen aber die Gebühren sehr hoch sein. Was empfehlen Sie mir?

Monika S., Donauwörth

„Die Abgeltungsteuer kommt!“ – mit diesem Argument werden zurzeit viele Finanzprodukte beworben. Tatsächlich werden Aktien und Aktienfonds künftig ungünstiger besteuert als bislang. Denn hier beruht die Rendite zum Großteil auf Kursgewinnen, die von 2009 an generell mit 25 Prozent – oder dem eventuell niedrigeren persönlichen Steuersatz – zu veranlagen sind. Bisher waren Kursgewinne nach einer Haltedauer von zwölf Monaten, der sogenannten Spekulationsfrist, steuerfrei. Eine Ausnahme bilden Aktien oder Fonds, die man vor dem 31.12.2008 kauft – für diese Investments bleibt die Spekulationsfrist bestehen.

Wer eine Aktie oder einen Fondsanteil zum Beispiel im Dezember 2008 erwirbt und nach zehn Jahren wieder verkauft, wird eine um 1,5 bis zwei Prozent bessere Rendite erzielen, als wenn er ein paar Tage später im Januar kauft. Daher ist es klug, sich bei dieser Anlageform noch dieses Jahr den Bestandsschutz zu sichern. Dabei sind Aktienfonds einer Anlage in Aktien vorzuziehen, denn eine Umschichtung innerhalb eines Fonds ist steuerneutral. Aber Achtung! Das gilt nur bei thesaurierenden Fonds. Ausschüttende Fonds bieten keinen nachhaltigen Schutz gegen die Abgeltungsteuer. Um auch Fonds steueroptimiert umschichten zu können, sollte man einen Dachfonds erwerben, heißt es weiter. Das sind Fonds, die wiederum in andere Investmentfonds investieren. Auch hier ist darauf zu achten, dass es sich um ein thesaurierendes Produkt handelt.

Zu den Kosten von Dachfonds: Investmentfonds schlagen in der Regel mit etwa 1,7 Prozent Verwaltungskosten zu Buche. Wenn ein Dachfonds laufende Kosten von beispielsweise 1,5 Prozent hat, dann belaufen sich die Gesamtkosten bereits auf mehr als drei Prozent. Wer zwei Prozent Abgeltungsteuer sparen will durch ein Anlageprodukt, das drei Prozent im Jahr kostet, treibt den Teufel mit dem Beelzebub aus.



*Dr. Hannes Peterreins ist Geschäftsführer der Dr. Peterreins Portfolio Consulting in München.
Foto: oh*

? Leserfragen zu Anlagethemen bitte an leserfrage@sueddeutsche.de